

Leonie Laier im siebten Himmel

Wieslocher Dressurreiterin sichert sich in Ladenburg mit Seven Heaven ihren ersten Drei-Sterne-Sieg – Sophia Kastners erster S-Sieg

Von Roland Kern

Ladenburg/Heidelberg. Sie hat immer an ihn geglaubt, selbst damals, als er sich zunächst mit den Fliegenden Galoppwechsellern so schwer getan hat. Da wechselte er manchmal seine bunten Beine. Irgendwann war der Groschen gefallen bei Seven Heaven – und seither ist Leonie Laier, junge Dressurreiterin aus Wiesloch, im siebten Himmel mit dem 14-jährigen Hannoveraner Fuchswallach, den sie „Hanni“ nennt.

Am Sonntag feierte die 24-jährige Controlling-Studentin mit dem großen bunten Fuchs den bislang größten Erfolg ihrer Reiterkarriere. Beim Dressurturnier des Reitervereins Heidelberg/Ladenburg auf dem Ladenburger Neckarvorland gewann sie ihre erste Drei-Sterne-Prüfung – und dann gleich den Kurz-Grand-Prix, eine der schwersten Aufgaben der Welt mit Piaffen und Passagen. Und mit Fliegenden Galoppwechsellern von Sprung zu Sprung.

Aber mittlerweile ist die frühere Angstlektion von Seven Heaven sogar ein Höhepunkt im Programmablauf, so hoch und kraftvoll springt er dabei ab. Übrigens, obwohl sich nur fünf Paare am großen Turnierfinale beteiligten, war der Sieg mit 69,5 Prozent für eine Prüfung auf diesem Niveau angemessen. Vor allem, weil Leonie Laier ihren Fuchs gemeinsam mit ihrer Mutter Patricia weitgehend alleine ausgebildet hat. Profi-Ausbildungstipps hat sie sich nur auf Lehrgängen geholt.

Aber schließlich ist Leonie Laier trotz



Ein starkes Gespann: Leonie Laier auf ihrem Fuchswallach „Seven Heaven“. Foto: Reiterjournal/Doris Matthaes

ihrer Jugend schon eine erfahrene Dressurreiterin. Bereits als Ponyreiterin mit 13 Jahren wurde sie auf ihrem unvergessenen kleinen Schimmel Duty Free Landesmeisterin in Baden-Württemberg. Schon damals wurde sie von ihrer Mutter Patricia in Ruhe trainiert, von Vater Robert immer ein bisschen aufgeregt begleitet. Dann kam der Umstieg aufs Großpferd – und der weitere Aufstieg in den siebten Himmel. Vor drei Jahren be-

kam Leonie Laier nach ersten Drei-Sterne-Platzierungen das Goldene Reitabzeichen verliehen.

Der Drei-Sterne-Sieg lag nach einigen guten Platzierungen in der Luft und wurde in Ladenburg sogar wahrscheinlich, weil die Hirschbergerin Anna Fuchs, Schülerin von Olympiasiegerin Dorothee Schneider, nach ihrem Auftakt-Sieg am Freitag ihre Stute Chilly Jam am Sonntag im Grand Prix schonte. Da war der

Weg frei für Leonie Laier und Seven Heaven. Sie nutzten die Chance und siegten mit 30 Punkten Vorsprung vor keiner Geringeren als der amtierenden Süddeutschen Berufsreitermeisterin Ann-Kathrin Lachemann aus Bruchsal mit Fransje. Anna Fuchs folgte auf einem neuen Pferd, der elfjährigen Westfalen-Stute Doberdan auf Rang drei.

Das Turnier in Ladenburg war auch eine Sternstunde für die 22-jährige Sandhäuserin Sophia Kastner auf dem erst achtjährigen hochtalentierten rheinländischen Wallach KarnaVal. Mit einem Ergebnis von 70,5 Prozent siegte sie in der S-Dressur für Nachwuchspferde. Es war der erste S-Sieg in der Karriere der fein reitenden Amazone, die den Wallach zunächst gemeinsam mit Manuela Gorski ausgebildet hat. Seit Anfang der Saison wird die junge Betriebswirtin allerdings sehr erfolgreich von der Mannheimer Ausbilderin Anica Fröhling trainiert.

In der Jungpferde-„S“ war das Ladenburger Feld stark: Julia Kühn, Lokalmatadorin am Neckar, hatte den großen siebenjährigen Rappen Fürstano aus dem Stall von Irmgard Berendsen mal wieder im Griff und belegte Rang zwei. Am Morgen hatte Vivien Niemann, frühere Junioren-Europameisterin aus Schwetzingen, mit dem Hannoveraner For Glory erneut eine S-Dressur für sich entscheiden können.

In zwei Wochen treffen sich in Ladenburg als nächstes die besten Springreiter Süddeutschlands, um sich im Parcours zu messen.